

Tagebucheintrag

Liebes Tagebuch,

heute habe ich eine neue und leider ziemlich unangenehme Erfahrung gehabt. Ich bin nach der Schule nach Hause gekommen und wollte erstmal, wie immer, kurz in meinen Instagram-Account reinschauen. Beim Durchscrollen von den neusten Beiträgen ist mir bei einem Post ein Kommentar aufgefallen und als ich weitere Kommentare zu diesem aufgeklappt habe, wurde ich sprachlos. Ich möchte nicht wörtlich wiederholen, was genau dort stand, aber es ging darum, dass ein Mensch aufgrund seiner Religionszugehörigkeit gleichzeitig von mehreren Menschen extrem beleidigt und erniedrigt wurde. Er hat einfach nur seine Meinung zu dem Beitrag geäußert, die übrigens ganz nett formuliert war und eigentlich niemanden auf irgendeine Art verletzt hat. Er wurde aber daraufhin von mehreren Usern für seinen Kommentar extrem „gehatet“. Dabei wurde vorrangig auf seine Religion eingegangen.

Irgendwie haben mich diese ganzen Kommentare total mitgenommen. Ich war auf der einen Seite sehr wütend auf die ganzen „Hater“ und auf der anderen Seite extrem traurig, weil mir dieser arme Mensch sehr leidgetan hat. Er hat ja niemandem etwas Schlechtes getan, einfach nur in einer höflichen Form seine Meinung geäußert. Nur, weil die anderen damit nicht einverstanden waren, finden sie an ihn so fertigmachen. Dabei haben sie ihre eigene Meinung nicht einmal vernünftig begründet, sondern wurden einfach aggressiv und beleidigend. Wenn man andere Meinung ist, kann man natürlich darüber diskutieren. Man sollte aber dabei immer höflich bleiben! Jeder hat ja letztendlich das Recht dazu, seine Meinung zu äußern, jedoch darf man dabei andere Menschen nicht verletzen. In dieser Situation war ich schockiert, dass viele Menschen offenbar gar nicht in der Lage sind, andere Meinungen zu akzeptieren und dann auch noch einen für deren „falsche“ Meinungen so hart beleidigen.

Ich fand es aber auch schlimm und traurig, dass niemand sich für diesen Menschen eingesetzt hat. Deswegen habe ich mich entschieden, da mit einzusteigen und habe die Hater freundlich darauf hingewiesen, dass man einen Menschen aufgrund seiner Religion oder einer anderen Meinung nicht so behandeln darf. Nun ja, leider habe ich dafür ebenso ziemlich viel Shitstorm abbekommen. Irgendwann habe ich dann verstanden, dass man die Hater nicht zur Vernunft bringen kann, egal was und wie man es sagt. Ich bin aber trotzdem ein bisschen stolz auf mich, weil ich wenigstens versucht habe diesen Menschen zu beschützen oder ihm beizustehen.

Ich habe zwar von Anfang an gedacht, dass meine Worte auf die ganzen Beleidigungen nicht einwirken werden, es war mir aber trotzdem wichtig sich einzumischen, um zumindest Solidarität mit diesem Menschen zu zeigen und ihn zu unterstützen. Damit sieht er, dass nicht alle Menschen so sind und fühlt sich dadurch nicht so alleine. Ich hoffe, dass ich ihn damit etwas aufmuntern konnte.

Obwohl ich den ganzen Shitstorm abbekommen habe, bereue ich nicht, dass ich so gehandelt habe. Auch in Zukunft würde ich mich immer für Menschen einsetzen, die unbegründet in sozialen Netzwerken gehatet werden. Ich hoffe jedoch, dass solche beleidigenden Kommentare in der Zukunft ganz schnell von der jeweiligen Plattform blockiert und gelöscht werden und somit bei den Menschen, auf die das abzielt, gar nicht erst ankommen.

Solche Situationen kommen natürlich auch in der realen Welt vor. Das passiert aber meiner Meinung nach seltener, als im Internet. In der virtuellen Welt sind die Menschen meist „mutiger“ als in der Realität. Im realen Leben trauen sich viele nicht genau offen etwas zu sagen oder über etwas zu diskutieren, womit sie nicht einverstanden sind. Dafür toben sie sich dann in den sozialen Netzwerken aus. Aber auch wenn das in der realen Welt seltener der Fall ist, werden Menschen trotzdem immer wieder mal aufgrund bestimmter Merkmale oder wegen ihrer Meinung diskriminiert und beleidigt. Wenn mir solche Fälle begegnen sollten, werde ich auch hier versuchen den angegriffenen Menschen zu helfen, denn in der realen Welt ist es sogar noch wichtiger solche Konflikte zu lösen, da diese unter Umständen auch zu körperlicher Gewalt mit weiteren schlimmen Folgen führen können.